

Neue Power

Impulse für Leiterrunden

Pfingsten steht vor der Tür, das Fest zum Jubiläum der DPSG, die Bundesversammlung ... In Stämmen, Bezirken und Diözesen wird es nicht anders sein.

Grund genug, einmal anzuhalten, sich die Zeit zu nehmen und zu fragen: warum das alles? Warum engagiere ich mich? Was gibt mir Kraft und Energie auf meinem Weg, wo finde ich das, was mir Freude macht?

Ich wünsche Euch in Eurer Leitungsrunde eine gute Zeit der Beschäftigung damit. Gönnst sie Euch! Ihr seid es wert!

Guido Hügen OSB
Bundeskurat



Bibelstelle

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.

Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:

Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten? Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.

Da trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden: Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte!

Diese Männer sind nicht betrunken, wie ihr meint; es ist ja erst die dritte Stunde am Morgen; sondern jetzt geschieht, was durch den Propheten Joël gesagt worden ist:

In den letzten Tagen wird es geschehen, so spricht Gott: Ich werde von meinem Geist ausgießen über alles Fleisch. Eure Söhne und eure Töchter werden Propheten sein, eure jungen Männer werden Visionen haben, und eure Alten werden Träume haben.

Vgl. Apg 2

Impulstext

Wer länger dabei ist,
wird sich irgendwann die Frage stellen:
Bin ich eigentlich verrückt, daß ich noch dabei bin?
In dieser Gruppe, in diesem Verband,
– mit diesen Kindern und Jugendlichen?

Ja, vielleicht muß man ein wenig ver-rückt sein,
um sich so einzusetzen
– jenseits des üblichen mainstreams ...
Jedenfalls: nicht ganz „normal“ im Sinne der Statistiken.

Und viele Sprachen müßte man auch noch sprechen können,
viele Musiken kennen, um die Szenen wissen,
den Trend kennen.
Kann ich sonst alle mit einbinden, einbeziehen in die Gruppe?

Wenn da doch auch bei uns einmal der Geist wehen würde.
Ein mächtiger Sturm, der uns aus unserer trauten Runde reißt.
Gestehen wir es uns ein:
wir wären doch auch oft lieber hinter verschlossenen Türen,
in Ruhe gelassen von all dem, was nervt,
was Angst macht, was Unruhe stiftet.

Und es ist ja auch nicht verkehrt:
wir brauchen diese Gemeinschaft im Team und in der Leiterrunde,
wir brauchen die anderen, die uns den Rücken stärken,
die, die da sind, wenn mal nicht alles so klappt.
Was ist schon der Einzelne allein?

Wir brauchen unsere eigene Zu-rüstung:
Das tägliche Brot für das Leben in der Gruppe
– Ausbildung und Beschäftigung mit Themen, Austausch und neue Ideen.
Es kann nicht alles aus uns selber kommen,
wir brauchen den Impuls von außen,
den Windhauch der anderen.

Und alle Motivation und alles Engagement bringen nichts,
wenn es da nicht auch das gibt, was uns tief innen anrührt,
was uns den Mut gibt, vor den anderen zu stehen,
Woche für Woche unsere Gruppe zu leiten,
Projekte zu wagen, Abenteuer einzugehen.

Es ist das,
was uns selber betrifft, was uns betroffen macht.
Betroffene sind wir.
Und Gerufene.
Sollen wir sagen: Getaufte und Gefirmte?
Wir können aus dem Alten, Tragenden, Tiefen schöpfen
und Neues wagen!

Anregungen zur Arbeit in der Leitungsrunde

XDarum bin ich dabei!

Auf Kärtchen schreibt jede/r 10 (!!) Motivationen, warum sie/er mit dabei ist in diesem Verband, dieser Gruppe, ... Diese werden der Wichtigkeit nach geordnet und bieten eine Grundlage für Vergleich und Austausch. Auch wenn es vielleicht schwer fällt, so viel zu finden – Ihr werdet erstaunt sein, was zu Tage kommt!

XYour own ...

Natürlich weiß in der Runde jede/r, was man am ändern hat. Aber haben wir es uns schon mal gesagt?
Oder das Alte neu gesagt, das Bild weitergemalt?
Einfachste Möglichkeit: jede/r schreibt jeder/m auf ein Kärtchen einen kurzen Satz: das ist das, was ich an Dir mag, womit Du mir Kraft und Mut gibst, worauf ich bei Dir baue ...
Oder bastelt Symbole aus Pfeifenputzern, buntem Papier, ... Macht euch kleine, aussagekräftige Geschenke.